

# **Daniela Jones und das Geheimnis der Schattenritter**

*Für alle kleinen Entdecker,  
die an Licht und Wahrheit glauben.*

## Impressum

Titel: Daniela Jones und das Geheimnis der Schattenritter

Autor: Alexander Schwarz

Erstveröffentlichung: 2025

Urheberrecht: © 2025 Alexander Schwarz

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Rechteinhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Illustrationen: KI-generiert und von Alexander Schwarz bearbeitet

Covergestaltung: Alexander Schwarz

Imprint: Independently published

Haftungsausschluss: Die Inhalte dieses Buches wurden sorgfältig erstellt. Dennoch übernimmt der Autor keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der bereitgestellten Informationen.

Kontakt:

[alexander.schwarz@seitenvollerabenteuer.com](mailto:alexander.schwarz@seitenvollerabenteuer.com)

 [www.seitenvollerabenteuer.com](http://www.seitenvollerabenteuer.com)

# Inhaltsverzeichnis

## **Prolog**

Das Flüstern der Mauern

---

## **Kapitel 1 – Das alte Tor**

Ein Sommerausflug führt Daniela und Leo zu einer geheimnisvollen Burgruine – und zu einem Fund, der alles verändert.

## **Kapitel 2 – Der Ring im Schutt**

Ein uraltes Wappen, ein nervöser Professor und ein Rätsel, das in die Tiefe der Vergangenheit führt.

## **Kapitel 3 – Das geheime Kellergewölbe**

Eine verborgene Tür, ein kalter Gang – und eine Hand aus dem Dunkel.

## **Kapitel 4 – Die Schattenkarte**

Daniela entdeckt eine Karte der alten Ritter – doch jemand anderes ist ihnen bereits auf den Fersen.

## **Kapitel 5 – Die verborgene Kapelle**

Ein Lichtstrahl, eine alte Inschrift – und ein Anhänger, der das nächste Rätsel entfacht.

## **Kapitel 6 – Gefahr bei Nacht**

Ein Einbruch in der Burg, eine Verfolgung im Dunkeln – und ein Geheimnis, das ans Licht will.

## **Kapitel 7 – Der Code des Falken**

Ein uralter Schlüssel, eine Statue mit Flügeln und eine Botschaft, die in den Himmel weist.

## **Kapitel 8 – Das Wappen der Wahrheit**

Daniela entschlüsselt den Schwur der Schattenritter – doch ein alter Hüter warnt sie vor dem Preis.

## **Kapitel 9 – Verfolgung in den Katakomben**

Tiefe Gänge, dunkle Schatten – und ein Kampf gegen die Zeit.

## **Kapitel 10 – Das Licht des Schwurs**

Das Schwert des Lichts erwacht – und mit ihm die Legende der Ritter.

## **Kapitel 11 – Der wahre Hüter**

Die Wahrheit über Professor von Falkenstein – und das Vermächtnis der Schattenritter.

---

## **Epilog – Das Vermächtnis**

Ein neuer Tag, ein neues Ziel – und eine Botschaft, die Danielas Abenteuer fortsetzt:

*„Ad urbis lumen – Das Licht führt nach Rom.“*

## Prolog – Das Flüstern der Mauern



Der Sturm kam ohne Vorwarnung.  
Schwarze Wolken türmten sich über den Bergen,  
Blitze zuckten über die Zinnen von Burg Falkenstein,  
und der Wind sang in den alten Schießscharten wie  
eine vergessene Melodie.

Tief unter der Burg, in einem Raum, den seit  
Jahrhunderten kein Mensch betreten hatte,  
flackerte plötzlich ein Licht auf.  
Ein Tropfen fiel von der Decke auf den kalten  
Steinboden – genau auf ein altes, eingeritztes  
Symbol:  
ein **Schwert**, umrahmt von einer **Sonne**.

Staub rieselte von den Wänden, als eine verborgene  
Tür in der Dunkelheit zitterte.  
Etwas uraltes, Ruhendes schien zu erwachen.

„Der Schwur ... wurde gebrochen ...“  
Die Stimme war kaum mehr als ein Hauch – ein  
Wispern, das aus der Tiefe kam.

Ein Falke, der sich im Sturm verirrt hatte, flatterte  
durch ein offenes Fenster.  
Er stieß einen gellenden Schrei aus, bevor er in die  
Nacht davonjagte.

Dann fiel das Licht wieder in sich zusammen, und  
nur das Rauschen des Regens blieb.  
Doch wer in jener Nacht ganz genau hingehört  
hätte, der hätte glauben können, dass die Mauern  
von Falkenstein flüsterten.  
Von Rittern.  
Von einem Schwur.  
Und von einem Licht, das niemals verlöschen durfte.

*„In lumine veritas – Im Licht liegt die Wahrheit.“*



## Kapitel 1 – Das alte Tor

Der Wind roch nach Regen und alten Steinen.  
Vor Daniela ragte die Burg Falkenstein wie ein Riese aus grauem Nebel empor. Ihre Mauern wirkten, als hätten sie schon hundert Stürme überstanden – und vielleicht noch ein paar Geheimnisse versteckt.

„Wow ...“, murmelte Daniela, als sie durch das große Holztor trat.

„Nur Steine und Fledermäuse“, meinte Leo neben ihr und schob seine Kapuze tiefer ins Gesicht. „Ich dachte, hier gibt’s wenigstens WLAN.“

Daniela grinste. „Geschichte ist spannender als WLAN.“

„Kommt drauf an, wen man fragt ...“ Leo tippte auf seine Drohne, die in seinem Rucksack steckte.

Der Burgführer, ein älterer Mann mit Hut und Spazierstock, winkte die kleine Feriengruppe zu sich. „Willkommen auf Burg Falkenstein!“, rief er mit kräftiger Stimme. „Erbaut um 1354, zerstört, wieder aufgebaut – und wer weiß, was hier unten noch alles ruht.“

Sein Blick glitt kurz über Daniela. Für einen Moment hatte sie das Gefühl, er wüsste mehr, als er sagte.

Die Gruppe folgte ihm durch den Hof. Zwischen den Steinen wuchsen Moose und winzige Blumen. In der Ferne krächzte ein Rabe.



Daniela strich mit den Fingern über die Mauer – sie fühlte die kühle, raue Oberfläche. „Wenn Mauern reden könnten ...“, flüsterte sie.

„Dann würden sie sagen: *‘Räum endlich die Spinnweben weg’*, “ scherzte Leo.

In einer Ecke des Burghofs lag ein Haufen alter Mauerreste. Daniela blieb stehen. Zwischen den Steinen glitzerte etwas.

„Hast du das gesehen?“

„Nur Dreck.“

„Das da ...“ Sie bückte sich, griff vorsichtig in den Schutt – und hielt plötzlich ein Stück Metall in der Hand.

Ein **silberner Ring**, halb verrostet, aber deutlich zu erkennen. Darauf eingeprägt: ein Wappen – ein Schwert, das von einer Sonne überstrahlt wurde.

„Boah ... der ist echt!“ Leo beugte sich näher.

„Vielleicht Mittelalter oder so.“

„Vielleicht.“ Daniela drehte den Ring zwischen den Fingern. Das Symbol wirkte vertraut – fast, als hätte sie es schon irgendwo gesehen.

„Komm, wir sollten das dem Führer zeigen“, sagte Leo.

Doch als sie sich umdrehten, war die Gruppe weitergegangen. Nur das leise Tropfen des Regens blieb zurück.

Daniela steckte den Ring ein. „Wir holen sie ein.“

Sie liefen durch den Torbogen. Der Regen wurde stärker. Über ihnen heulte der Wind, als würde er etwas flüstern.

„Hörst du das?“, fragte Daniela.

„Nur Wind.“

„Nein ... es klang wie ... *Suche das Licht*.“

Leo verdrehte die Augen. „Du hast zu viele Geschichtsbücher gelesen.“

„Vielleicht.“ Daniela lächelte – aber sie konnte das Gefühl nicht abschütteln, dass die Burg sie beobachtete.

Als sie den Burghof verließen, drehte sie sich noch einmal um.

Ein Blitz zuckte über den Himmel – und für einen winzigen Moment glaubte sie, eine Gestalt auf dem Turm zu sehen, schwarz gegen das Licht.

Dann war sie verschwunden.

Daniela schloss die Finger um den Ring.

„Das ist kein Zufall“, flüsterte sie. „Das ist ... der Anfang.“

---

„Daniela hob den Ring ins Licht – das Symbol war kein normales Wappen ...“



Eine Entdeckung!

Ich habe  
eine alte  
Burgruine  
gefunden.



DANIELA JONES



Durch das Tor gelangte ich  
in eine Art Rittersaal.



Bitte helfen Sie mir – bewerten Sie mein Buch!

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Ihnen mein

Buch gefallen hat, würde ich mich sehr über Ihre Unterstützung freuen. Eine kurze Bewertung auf Amazon hilft nicht nur mir als Autor, sondern auch anderen Leserinnen, meine Werke zu entdecken.

Ihre Meinung ist mir wichtig – ehrlich, direkt und gern auch konstruktiv. Jede einzelne Rezension bedeutet mir sehr viel und trägt dazu bei, dass meine Geschichten wachsen können.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schwarz

Mehr Abenteuer unter [www.seitenvollerabenteuer.com](http://www.seitenvollerabenteuer.com)